

Toilette

- Natron
- Zitronensäure

Die Toilettenschüssel befeuchten, dann ca. 3 EL Natron und dann 3 EL Zitronensäure in die Schüssel und auf den Wasserspiegel streuen.

Es beginnt zu schäumen, das unterstützen wir, indem wir mit der Klobürste kräftig die Schüssel und den Ablauf der Toilette putzen.

Man kann danach die Bürste auch noch eine Zeitlang im Wasser stehen lassen, damit sie ebenfalls sauber wird.

Gerüche auf der Toilette

Einfach ein Streichholz abbrennen. Das nimmt den Geruch.

Man kann – wenn man einen Duft haben möchte - auch zusätzlich ein kleines Schälchen mit einem Wattebausch oder einem keramischen Verdunsterstein aufstellen, das man gelegentlich mit einem natürlichen ätherischen Öl beträufelt.

Gerüche in Schränken usw.

Ein Schälchen mit Natron hineinstellen. Nach einigen Monaten bei Bedarf das Natron austauschen (das alte kann dann zum Putzen genommen werden).

Abflüsse

- Natron
- Zitronensäure

Von Zeit zu Zeit 2 EL Natron und 2 EL Zitronensäure in die Abflüsse geben. Soviel (wenig!) Wasser zugeben, dass es schäumt. Stehen lassen. Wo es möglich ist, mit Bürsten reinigen. Klar nachspülen.

Bei stärkerer Verschmutzung muss man halt den Siphon abschrauben und mechanisch reinigen. Wenn man die Abflüsse aber wie oben beschrieben sauber hält, kommt das nicht oft vor.

Edelstahlspüle

Spüle mit feuchtem Tuch und nötigenfalls etwas Schmierseife reinigen. Dann etwas Wiener Kalk darüber stäuben und mit einem feuchten Lappen kräftig bearbeiten. Mit einem trockenen Tuch nachpolieren.

Glänzt wunderbar!

Glaskeramik-Kochfelder

Vorgehen wie bei Edelstahlspüle.

Glänzt sehr schön und macht keine Kratzer in die Fläche.

Geschirr, Besteck in der Spülmaschine

Geschirreinigertabs mit dem Blauen Engel aus dem Drogeriemarkt. Es genügt ein halber Tab! Damit sparen wir die Hälfte an Chemikalien!
z.B. Domol eco-tabs von Rossmann.

Meine eigenen Versuche mit selbst zusammengemischten Reinigerpulvern für die Spülmaschine haben mich leider nicht zufrieden gestellt.

--- mit Hand spülen

Einen Pumpspender, den man vermutlich in jedem Haushalt findet (von Flüssigseifen) mit lauwarmem Wasser füllen, etwas Schmierseife hineingeben, schütteln.

Das kann als Allzweckreiniger verwendet werden und zum Geschirrspülen. Für Geschirr und Besteck füge ich beim Handspülen noch etwas Natron hinzu, damit kein Fettfilm bleibt.

Fußböden

Alle Fußböden (Holz, Laminat, PVC, Fliesen) können mit Schmierseife gereinigt werden. Dazu in einem Eimer mit warmem Wasser eine Lauge ansetzen, in dem man etwas von der Schmierseife ins Wasser gibt. Ausprobieren – man benötigt viel weniger als man denkt! Böden wie gewohnt reinigen.

Wer mehr Glanz will, kann nach dem Trocknen noch blocken/bohnern

- falls jemand heute noch weiß, was das ist ;-))

→ Bohnerbesen →



Statt Frischhaltefolie

Es gibt Silikonabdeckungen in unterschiedlichen Größen, die man einfach auf die Behälter legen kann und die immer wieder benutzt werden können.

Oder man nimmt Bienenwachstücher, die haben den Vorteil, dass sie sich durch die Wärme unserer Hände eng an das zu schützende Lebensmittel anpassen lassen. Auch diese sind immer wieder verwendbar.

Eigentlich gibt es keinen Fall, in dem Frischhaltefolie wirklich notwendig ist.

Essensreste kann man sehr gut in leeren Gurkengläsern im Kühlschrank aufbewahren (darin kann man auch einfrieren).

Wasser

Wasser ist eine kostbare Ressource.

In der warmen Jahreszeit kann man ein Gefäß für Restwasser vorsehen.

Restwasser ist, was runterläuft, wenn man einen benutzten Teller abschwenkt, was beim Salta- oder Obstwaschen anfällt oder beim Ausspülen von Mehrweg-Joghurtgläsern usw.

Es ist nicht klar und hat daher auch düngende Eigenschaften. Man nutzt es zum Gießen im Garten oder auf dem Balkon. Wenn noch der Kaffesatz oder die Teeblätter hineingeben werden, erhöht sich der Nutzen für die so versorgten Pflanzen.

Fenster

Glas und Rahmen mit einer dünnen Schmierseifenlauge mit einem Schuss Spiritus reinigen und trocknen.

Abschließend wenn notwendig mit einem fertigen Glasreiniger Streifen beseitigen.

Nach wie vor werden Glasscheiben durch nachreiben mit Zeitungspapier schön klar – aber bei weißen Rahmen aufpassen, da die Druckerschwärze diese verfärben kann, dann lieber Lappen nehmen.

Wäsche waschen

Es gibt eine breite Palette an Ökowaschmitteln in verschiedenen (meist höheren) Preisklassen. Der Blaue Engel ist hier ein verlässliches Label.

Aber egal, ob wir ein Öko- oder ein herkömmliches Waschmittel nehmen: es reicht immer die Hälfte der vom Hersteller angegebenen Menge! Das ist schon eine enorme Einsparung an Chemikalien und Verpackung.

Flecken können vor dem Waschen mit Kernseife behandelt werden.

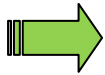
Duschen, Haare waschen....

Feste Duschblöcke oder Seifenstücke verwenden

Festes Shampoo (gibt es auch günstig als Eigenmarke im Drogeriemarkt)

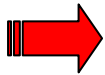
Haarseife – findet nicht jede/r gut, festes Shampoo ist angenehmer

Fester Haarconditioner



Was ich also in meinem Haushalt an Putzutensilien vorrätig habe:

- Natron
- Zitronensäure (Pulver)
- Schmierseife
- Wiener Kalk
- Spiritus
- Kernseife
- Ein umweltfreundliches fertiges Glasreinigungsspray aus dem Drogeriemarkt
- Geschirr-Reinigtabs mit dem blauen Engel, z.B. Domol bei Rossmann
- Baumwollspültücher (man kann sie mit der Kochwäsche waschen – sie sind allemal hygienischer als ein Schwamm, der voller sich freudig vermehrende Mikroorganismen ist, was man meist auch schnell riecht...)
- Baumwoll-Putzlappen klein und groß (letztere für Fußböden)



Was ich *nicht* brauche:

- Speziellen WC-Reiniger
- Speziellen Rohrreiniger
- „Lufterfrischer“-Spray oder Verdunster
- Spezielles Mittel für das Kochfeld
- Scheuerpulver bzw. Scheuermilch
- Spezielle Edelstahlreiniger
- Spezielle Reiniger für verschiedene Fußböden
- Handspülmittel
- Duftsteine etc. für die Toilette
- Shampoo, Duschgel, Haarpflege in Flaschen
- Schwämme aller Art

Durch die Verwendung der alternativen Putzmittel bringen wir viel weniger Chemikalien in das Abwasser und die Umwelt ein und überhaupt kein Microplastik (das z.B. in Scheuermittel oft enthalten ist). Wir benötigen auch viel weniger Ressourcen, weil keine Füll-, Duft-Konservierungsstoffe enthalten sind.

Es entsteht sehr viel weniger Verpackungsmüll, z.B. ist die Schmierseife, die man ja in einem Eimer kauft (1kg, 5 kg...) extrem ergiebig, man benötigt für einen Eimer Putzwasser vielleicht einen Teelöffel davon. Ich kann also mit einem kg Schmierseife viel mehr Volumen Putzlauge herstellen, als der Eimer Volumen hat.

Jedes Putzmittel, das ich in einer Plastikflasche fertig kaufe, besteht zu (ca.) 90% aus Wasser. Das kaufe ich teuer, und ich kaufe auch teuer den Plastikmüll des Behältnisses.

Oft verbreitete Rezepte zum Herstellen flüssiger oder gelartiger Putzmittel aus umweltfreundlichen Bestandteilen haben häufig den Nachteil, dass man dann einen Liter oder mehr Putzmittel hat, das dann so langsam verschimmelt...

Daher nutze ich die Bestandteile lieber unvermischt und ohne sie vorher in Wasser aufzubereiten.